



## AL Kanton ZH– Alternative Liste



### Allgemeine Ausrichtung

Die AL setzt sich für eine Umverteilung der Reichen zu den Ärmeren Bevölkerungsschichten ein. Zudem engagiert sich die AL für mehr Chancengleichheit.

### Positionen zu wichtigen politischen Fragen

Um die Sicherung der **Kantonsfinanzen** sicherzustellen, stellt sich die AL Zürich gegen eine Reduktion der Spitzensteuersätze und bemüht sich um eine massvolle Gebührenpolitik. Zudem sollen zukünftig keine Pauschalsteuerabkommen mit ausländischen Millionären abgeschlossen werden.

Im Bereich der **Wettbewerbsfähigkeit** stellt sich die AL Zürich gegen die schleichende Privatisierung und Auslagerung öffentlicher Dienste. Dienstleistungen für die Öffentlichkeit wie Verkehrsbetriebe, EWZ, Wasserversorgung etc. sollen öffentlich betrieben und demokratisch kontrolliert werden.

Die AL Zürich setzt sich für eine **Verkehrspolitik** ein, die konsequent Lärm und Schadstoffe reduziert. Der nicht-motorisierte Individualverkehr und der öffentliche Verkehr sollen in erster Linie gefördert werden. Die Autobahn in Schwamendingen soll darüber hinaus eingehaust werden. Strassenprojekte wie Stadttunnel und Waidhaldetunnel sind konsequent abzulehnen.

Um die **Umwelt** besser zu schützen, schlägt die AL Zürich vor, ein Impuls- und Förderprogramm für den Einbau von Solarkollektoren zur Wassererwär-

mung zu lancieren. Zudem sollen Lärm und Schadstoffe konsequent reduziert werden und weitere Parkhäuser in der Innenstadt vermieden werden.

Die AL Zürich nimmt keine Stellung dazu, wie die **Energieversorgung** in der Schweiz zukünftig sichergestellt werden kann.

Im Bereich der **öffentlichen Sicherheit** stemmt sich die AL Zürich konsequent gegen den geplanten Wegweisungsartikel und Rayonverboten. Das neue kantonale Polizeigesetz wird entschieden abgelehnt. Die AL Zürich setzt sich zudem für wirksame Kontrollen vor polizeilichen Übergriffen und Schutz der Opfer ein.

Die AL Zürich fordert eine offensive **Integrationspolitik**. Sie fordert die gleichen Chancen und politischen Rechte für Ausländer. Ausländer sollen insb. das Recht auf gleichen Zugang zu Wohnungen und Einsitz in Schulpflegen, Arbeits- und Mietgerichten erhalten. Mittelfristig sollen Ausländern das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene erhalten. Ausländer aus dem Nicht-EU-Raum sollen nicht mehr benachteiligt werden. Sans-papiers sollen ein Anrecht auf medizinische und psychologische Versorgung haben.

Das **Schulsystem** muss die Chancengleichheit stärker fördern. Dazu sind die Mittel aufzustocken, kleinere Klassen zu bilden und spezielle Fördermassnahmen in Schulkreisen mit hohem Anteil fremdsprachiger Kinder einzuleiten.

### Zahlen und Fakten

Wähleranteil Kantonsratswahlen (2007):	1.3%
Regierungsrat (2010):	0 (7)*
Kantonsrat (2010):	2 (180)*

Kandidaten in folgenden Wahlkreisen:  
Stadt Zürich Kreis 1&2, 3&9, 4&5, 6&10, 7&8, 11&12, Dietikon, Affoltern, Horgen, Meilen, Hinwil, Uster, pfäffikon, Stadt Winterthur, Winterthur-Land, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf.

Homepage: [www.al-zh.ch/](http://www.al-zh.ch/)  
Wahlportal: -

Positionierung:

Keine Vorhanden.

\* in der Klammer jeweils die gesamte Anzahl

Im **Gesundheitswesen** vertritt die AL Zürich grundsätzlich die Ansicht, dass tragbare Krankenkassen-Prämien für alle möglich sind. Deswegen fordert die AL Zürich 15 % mehr Prämienverbilligungszuschüsse.

Die AL Zürich möchte die **Sozialpolitik** so ausgestalten, dass Arbeitslosen, anerkannten Flüchtlingen, Workingpoors, Ausgesteuerten, Sozialhilfe- und IV-Bezügern die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt ermöglicht wird. Die Spitex wie auch die ausserfamiliäre Kinderbetreuung sollen ausgebaut werden.